

WKO Braunau

KI in heimischen Unternehmen

Braunau, 21. März 2024

Ihre Gesprächspartner:

KommR Klemens Steidl
Obmann der WKO Braunau

Mag. Klaus Berer
Leiter der WKO Braunau

DI Mag. Johann Baldinger
Innovationsmanager in der WKOÖ

Umfrage zu KI

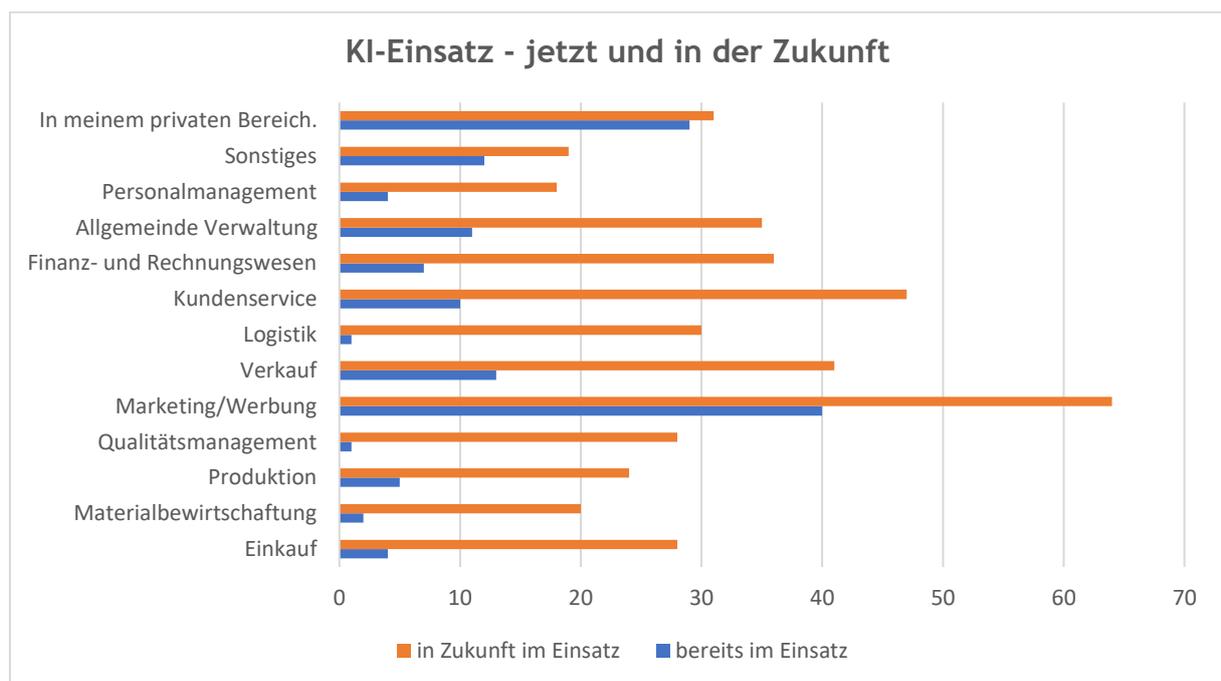
Klaus Berer

Um die Verbreitung, aber auch die Einstellung der regionalen Unternehmen besser einschätzen zu können, führte die WKO Braunau eine Online-Kurzumfrage in KW 11 - KW 12 unter allen heimischen Mitgliedsunternehmen durch. Ausgesendet wurden rd. 3500 Mails mit dem link zu Umfrage, geantwortet haben 160, das ist eine Rücklaufquote von rd. 4,5 %, was für derartige Umfragen durchaus gut ist.

KI-Einsatz - jetzt und in der Zukunft

Frage 1: In diesen Bereichen haben wir KI schon im Einsatz. --> blauer Balken

Frage 2: In diesen Bereichen wird KI in Zukunft eine größere Rolle spielen. --> roter Balken



Mit großem Abstand ist KI derzeit im Bereich Marketing/Werbung am meisten im Einsatz. Dies ist wohl der einfachen und sehr populären Anwendbarkeit von ChatGPT und ähnlichen „Sprachmodellen“ geschuldet. Dazu passt, dass bei dieser Frage der private Einsatzbereich schon an zweiter Stelle liegt.

Für die Zukunft sehen die Unternehmer in allen betrieblichen Bereichen stark wachsende Bedeutung. Auch hier liegt Marketing/Werbung an erster Stelle vor Kundenservice und Verkauf.

Die - nahe - Zukunft wird zeigen, dass sehr rasch alle Lebens- und Unternehmensbereiche von KI tangiert bzw. durchdrungen sein werden. Die Frage wird nur sein, direkt oder indirekt. So wie es heute kaum einen Bereich gibt, den nicht das Internet im Laufe der Zeit - direkt oder indirekt - grundlegend beeinflusst hat.

Informationsstand über KI vs. Einstellung zu KI

Frage 1: Wie gut fühlen Sie sich über die Chancen von KI für Ihr Unternehmen informiert? --> Informationsstand über KI

Frage 2: Wie sehen Sie generell der wachsenden Bedeutung von KI entgegen?

Sparte	Informationsstand über KI	Einstellung zu KI
	Durchschnittsnote	Durchschnittsnote
Gesamt	2,52	2,92
Gewerbe und Handwerk	2,58	2,98
Handel	2,72	3,08
Tourismus und Freizeitw.	2,11	2,66
Information & Consulting	2,2	2,54

Schon die durchschnittliche Selbsteinschätzung aller Unternehmer über ihren Informationsstand, welche Chancen KI Ihrem Unternehmen bietet, ist mit einer Durchschnittsnote von 2,52 nicht sehr gut, aber sicher dem noch frühen Stadium der KI-Entwicklung geschuldet. Jedoch zeugt die Einstellung der Unternehmer mit einem Notenschnitt von 2,92 doch von noch großer Skepsis.

Eine genauere Betrachtung und Gegenüberstellung der Antworten auf diese beiden Fragen zeigt deutlich, dass mit höherem Informationsstand auch die Einstellung zu KI positiver wird. Also „Je mehr man sich damit beschäftigt, desto positiver wird die generelle Einstellung zu KI!“

Interessant ist auch, dass sich die Mitglieder der unterschiedlichen Sparten in ihren Einschätzungen signifikant voneinander unterscheiden. Am skeptischsten sind die Unternehmer im Handel, am positivsten stehen Unternehmer der Sparte Information & Consulting KI gegenüber.

Anmerkungen / Kommentare

„Ich finde dass KI ein riesiges Gefahrenpotential birgt welches von sehr vielen Nutzern absolut unterschätzt oder überhaupt nicht erkannt wird.

Ebenfalls führt es meiner Meinung nach zur "Abstumpfung" von Menschen, da viele denken dass die KI immer alles korrekt und fehlerfrei erledigt und sich auch in sehr empfindlichen/heiklen Themen voll und ganz darauf verlässt was die KI macht.

Ausserdem ist die KI von dritten oder von Herausgebern sehr leicht beeinflussbar und manipulierbar.“



„Ich trete diesem Thema extrem vorsichtig und skeptisch gegenüber und werde soweit es mir mein Beruf und Leben zulassen vorerst auf KI's verzichten.“



„Besser sie stellen die KI heute ab als gestern!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“



„Wir sind noch old school mässig unterwegs und das wird voraussichtlich so bleiben.“



„Ich halte nichts davon, es macht eher Angst. Wir werden nur noch gesteuert und können nichts mehr selbst entscheiden.“



„Wenn sich die NI genauso schnell entwickeln würde wie die KI, hätten wir kein Problem. Unvorstellbare Möglichkeiten werden geboren die unsere NI noch nicht einmal erfasst.“

KI - Was heißt das für mich - und mein Unternehmen

Klemens Steidl

Die WKO Braunau hat als erste WKO-Bezirksstelle schon im vorigen Herbst die regionalen Unternehmer zu einer Veranstaltung zum Thema KI eingeladen. Damals konnten wir den Staatssekretär Tursky begrüßen. Wir sehen jetzt, welche rasante Entwicklung KI nimmt und wie mittlerweile das Thema auch die Medienberichterstattung dominiert. Damals - aber auch erst vor rd ½ Jahr - war der Wissensstand über KI noch signifikant geringer und im Vordergrund stand, KI erst überhaupt einmal zu erklären.

Im Vordergrund der aktuellen Veranstaltung „KI - was heißt das für mich - Tools und Nutzen für mein Unternehmen“ steht die praktische Anwendbarkeit. In einem eigens dafür produzierten Video werden Unternehmen gezeigt, die KI schon im Einsatz haben. Ein anerkannter KI-Experte berichtet aus seiner Beratungspraxis und stellt Tools für den unmittelbaren Einsatz in Betrieben jeglicher Branche und Größe vor.

Nicht zuletzt wird Kollege Hans Baldinger interessante Förder- und Beratungsmöglichkeiten für die Unternehmen im Zusammenhang mit KI- bzw. Digitalisierungsprojekten vorstellen.

Wir möchten KI gerne entmystifizieren. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen noch weit verbreitete Skepsis in der Unternehmerschaft. Die Tatsache, dass es einen deutlichen gegenläufigen Zusammenhang zwischen Informationsstand und Einstellung gegenüber der KI gibt - je weniger über KI informiert, desto skeptischer - zeigt, dass noch viel Aufklärungsbedarf besteht. Die WKO kommt diesem Bedarf nach, z.B. mit dieser Veranstaltung.

Wohin der KI-Zug genau fährt, weiß man nicht. Nur, er fährt. Wer früher einsteigt, hat einen besseren Platz! Wer an unserer Veranstaltung am 17.4. teilnimmt, löst damit ein Ticket!

KI-Status und Fördermöglichkeiten

DI Hans Baldinger

- **Was ist KI und warum ist sie für KMUs in Oberösterreich wichtig?:** KI ist die Abkürzung für künstliche Intelligenz, eine Technologie, die Maschinen befähigt, menschliche Fähigkeiten wie Lernen, Denken und Kommunizieren nachzuahmen. KI kann KMUs in Oberösterreich helfen, ihre Prozesse zu optimieren, ihre Kunden besser zu bedienen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.
- **Welche Herausforderungen gibt es bei der Anwendung von KI in KMUs?:** Viele KMUs in Oberösterreich haben noch nicht die Vorteile von KI erkannt oder genutzt. Die Gründe dafür sind unter anderem mangelndes Wissen über KI-Tools und deren Anwendungsmöglichkeiten, Fokussierung auf die Kernbereiche, bei denen eine Automatisierung noch nicht ansteht, Verwaltungsaufgaben, die nicht im Fokus der Unternehmer:innen stehen, und Unsicherheit aufgrund der rasanten Entwicklung von KI-Anwendungen.
- **Welche Vorteile bietet KI für KMUs in verschiedenen Bereichen?:** KI-gestützte Werkzeuge können KMUs in verschiedenen Bereichen unterstützen, wie zum Beispiel in der Produktion, im Marketing, im Kundenservice und in der Optimierung interner Prozesse. KI ermöglicht eine präzisere und effizientere Herstellung, gezieltere und personalisierte Kampagnen, schnellere und rund um die Uhr verfügbare Chatbots und eine Kostenreduktion und Qualitätssteigerung der Produkte und Dienstleistungen.
- **Welche praktischen Anwendungsfälle von KI gibt es in KMUs?:** Es gibt bereits einfache, aber zeitsparende Beispiele für die erfolgreiche Integration von KI in KMUs, wie zum Beispiel KI-gestützte E-Mail-Übersetzung, verbesserte Routenplanung für Außendienstmitarbeitende, Social-Media-Betreuung mit KI und automatische Dokumentation und Transkription von Baubesprechungen.
- **Welche Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Oberösterreich für KMUs, die KI einsetzen wollen?:** Die Wirtschaftskammer Oberösterreich bietet Informationsveranstaltungen und Workshops zur Bewusstseinschärfung für die Potenziale von KI, Beratungsangebote zur Anwendung von KI in unterschiedlichen Geschäftsbereichen und Förderprogramme, die finanzielle Unterstützung für die Implementierung von KI-Tools bieten.
- **Wie sieht die digitale Zukunft für KMUs in Oberösterreich aus?:** Die KI-Revolution bietet KMUs in Oberösterreich bedeutende Chancen, die es zu nutzen gilt. Es ist

an der Zeit, Vorbehalte gegenüber der digitalen Transformation zu überwinden und die Wirtschaftskammer Oberösterreich als Partner auf diesem Weg zu nutzen.

Die Unterstützung durch die Wirtschaftskammer Oberösterreich

Die Wirtschaftskammer Oberösterreich setzt auf Aufklärung, Schulung und Unterstützung der KMUs, um den Einstieg in die KI zu erleichtern:

- **Informationsveranstaltungen** und Workshops zur Bewusstseinschärfung für die Potenziale von KI.
 - >> [KI - was heisst das für mich?](#)

- **Beratungsangebote** zur Anwendung von KI in unterschiedlichen Geschäftsbereichen.
 - >> www.wko.at/ooe/digitalisierungsberatung

- **Förderprogramme**, die finanzielle Unterstützung für die Implementierung von KI-Tools bieten
 - >> www.erfolgplus.at; www.digitalstarter24.at

Klaus Berer, Leiter der WKO Braunau WKO Wirtschaftsempfang 2021

Nach einjähriger Pause lädt die WKO Braunau wieder zum traditionellen Wirtschaftsempfang ein. Als Partner fungieren diesmal die Raiffeisenbanken im Bezirk Braunau.

Programm-Highlights sind eine Kurzpräsentation der kommenden unternehmerischen Meilensteine von B&R, vorgetragen vom neuen CEO Jörg Theis. Der Vizepräsident der WKOÖ, Dr. Clemens Malina-Altzinger gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und Aussichten in Oberösterreich. Unternehmerpersönlichkeiten aus der Region schildern aus ihren Betrieben und Branchen den Weg durch und nach der Krise.

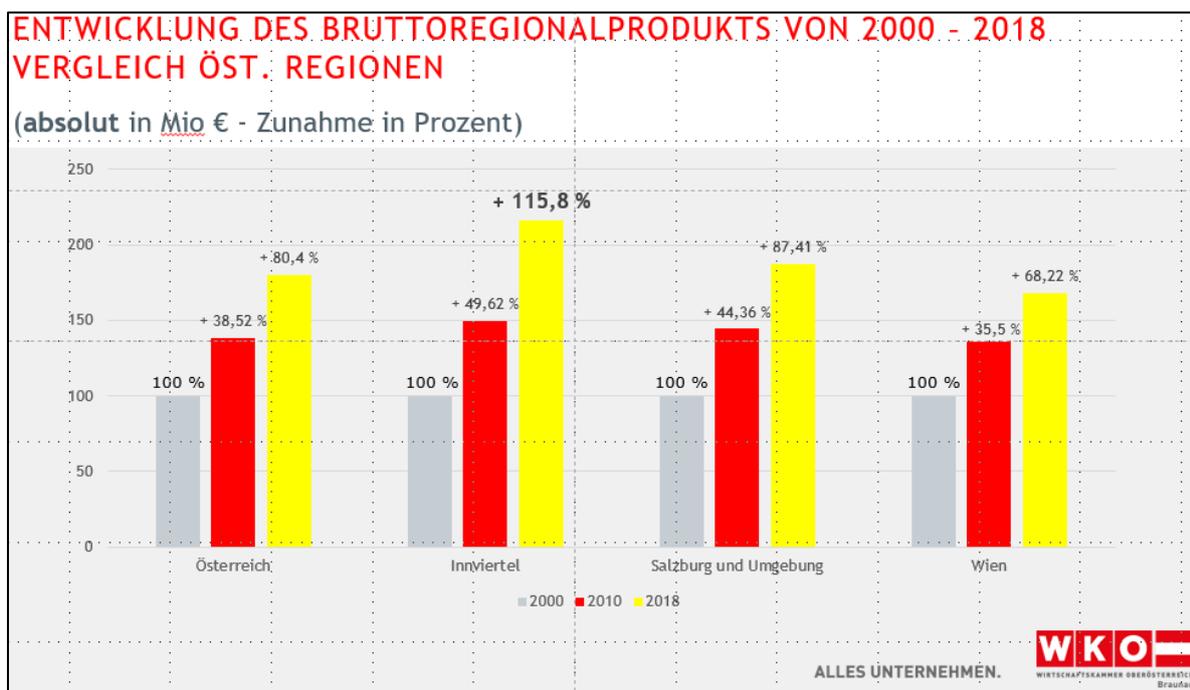
Eine besondere Freude ist es auch, dass die 4 Teilnehmer aus unserem Bezirk an der Berufs-Europameisterschaft „Euroskills 21“ in Graz auf der Bühne stehen und von ihren glänzenden Erfolgen dort berichten.

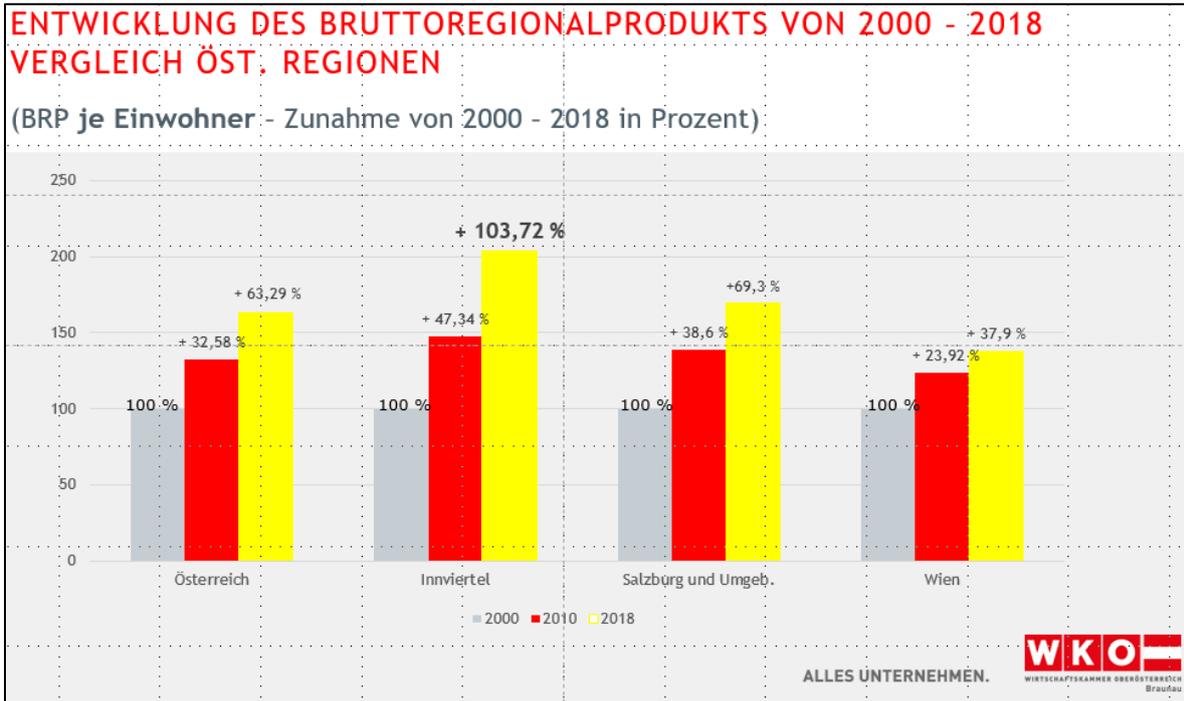
Zu guter Letzt erleben wir die Uraufführung einer neuen Interpretation eines alten Innviertler Volksmusikstücks (siehe unten).



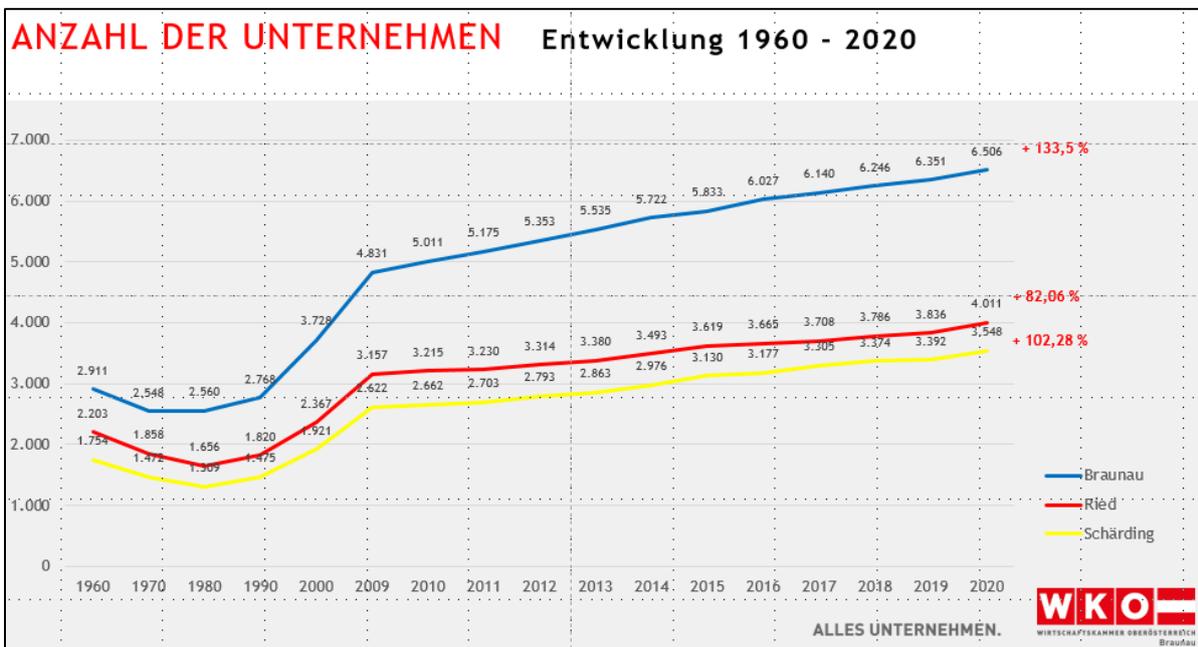
Klaus Berer, Leiter der WKO Braunau Bezirk Braunau - der dynamischste Wirtschaftsbezirk Österreichs

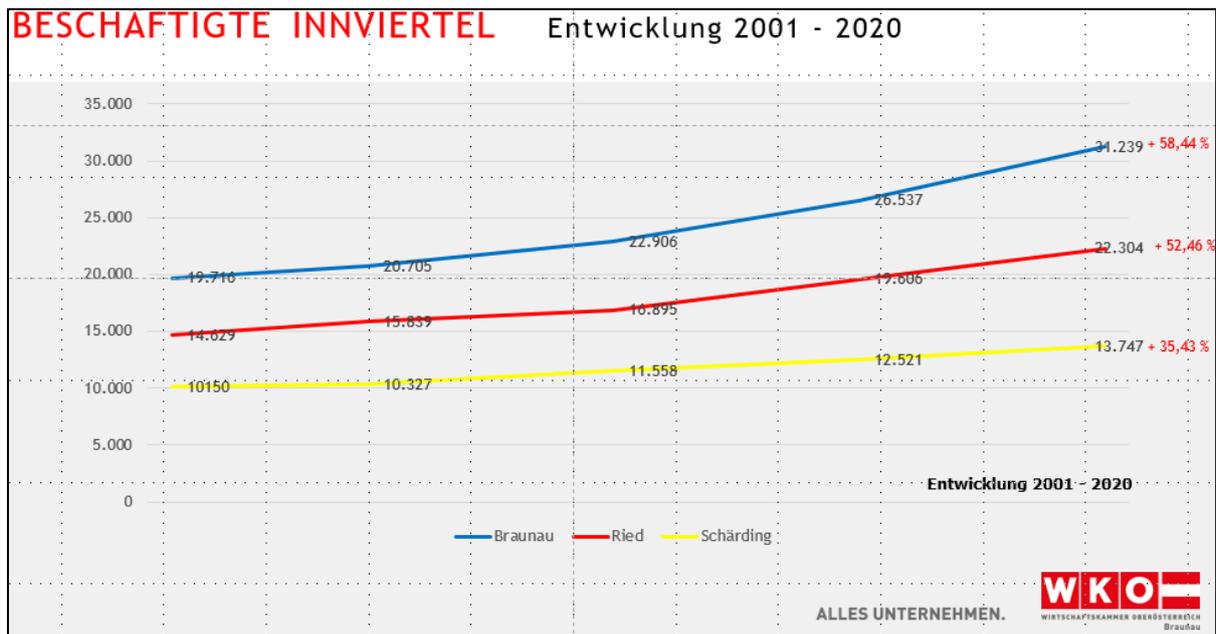
Das Innviertel, im Besonderen der Bezirk Braunau hat in den letzten Jahrzehnten eine atemberaubende wirtschaftliche Dynamik entfacht. Der Bezirk Braunau ist der dynamischste Bezirk. Woher kommt diese immer öfter gebrauchte Bezeichnung? Sie geht zurück auf eine Statistik der ÖSTAT, wo das Brutto-Regionalprodukt (BRP) von 35 österreichischen Regionen verglichen wird, das Innviertel (hier inkl. Grieskirchen) ist eine davon. Wenn man die Entwicklung des BRP in diesen Regionen seit dem Jahr 2000 (oder weiter zurück) vergleicht, sieht man, dass das Innviertel die höchste BRP-Zunahme aller Regionen verzeichnet.





Wenn man bestimmte Wirtschaftsindikatoren wie Anzahl der Unternehmen oder Mitarbeiter im Detail ansieht, dass der Bezirk Braunau die anderen Innviertler Bezirke die höchste Zunahme hat. Insofern ist die Aussage „der Bezirk Braunau ist der dynamischste Wirtschaftsbezirk Österreichs“ durchaus vertretbar.





Klemens Steidl, Obmann der WKO Braunau Wie sind die heimischen Unternehmen durch die Krise gekommen - Blitzumfrage

Um einen aktuellen Überblick über die Lage der Unternehmen im Bezirk Braunau zu erhalten, haben wir eine Blitzumfrage (Montag bis Mittwoch) gemacht. 420 Unternehmen haben sich beteiligt, was einem Rücklauf von beachtlichen rd. 15 % entspricht. Im Besonderen hat es uns interessiert, wie die Unternehmen durch die Krise gekommen sind, was aktuell die größten Herausforderungen im Geschäft sind und wie sie die kurz- bzw. mittelfristige Zukunft für ihr Unternehmen einschätzen (1 - 3 Jahre).

Wie wurde die Krise bewältigt

Rund 1/3 der Befragten sind sehr gut aus der Krise herausgekommen, darüber hinaus gaben 6 % an, dass sie jetzt sogar bedeutend besser dastehen als vor der Krise. 30 % kämpfen noch mit den Folgen, 10 % haben nachhaltigen Schaden erlitten.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit ist enorm. Beachtliche 40 % haben mehr als üblich investiert bzw. werden dies heuer oder nächstes Jahr noch tun.

Aktuelle besondere Herausforderungen

51 % leiden aktuell unter hohen Preissteigerungen im Einkauf, gefolgt von Corona-Maßnahmen (47 %), jeweils 36 % nennen Materialknappheit bzw. einen Personalengpass als große Handicaps. Die Materialknappheit und die daraus überproportionalen Preissteigerungen werden sich wieder einpendeln. Die Personalengpässe werden uns länger begleiten. Dem muss

in Zukunft mehr als bisher die Aufmerksamkeit der Unternehmen gelten. Die WKO bereitet unterstützend mehrere Programme vor.

Wie sieht man die Zukunft

42 % sehen der Geschäftsentwicklung in den nächsten 3 Jahren positiv bzw. äußerst positiv entgegen. 10 % sind eher pessimistisch und 2 % äußerst negativ eingestellt.

Klaus Berer, Leiter der WKO Braunau Innviertler Wirtschaftsroas

Wenn es so etwas wie eine Hymne des Innviertels gibt, ist es wohl die Innviertler Roas. Dieses alte Volksmusikstück nach Art eines Innviertler Ländlers ist eine musikalische Reise durch die Innviertler Gemeinden und gibt in Text und Ton eine Ahnung von der bodenständigen Mentalität der Innviertler.

Wir haben Kultur, wir können Zukunft

Auf die heutige Zeit umgelegt wäre dies nur die halbe Wahrheit. Mehr und mehr wird das Innviertel, speziell der Bezirk Braunau als starke dynamische Wirtschaftsregion, als **Wirtschaftsbezirk**, wahrgenommen, nicht nur in unserem Bundesland, sondern auch national, ja vielfach über Österreichs Grenzen hinaus. Große Leitbetriebe mit internationaler Ausrichtung, oft Markt- und Technologieführer in großen Märkten und bedeutenden Branchen oder Nischen stehen neben einem enorm starken wirtschaftlichen Mittelstand und man ergänzt sich prächtig. Der stärkste Standortfaktor sind jedoch die hier arbeitenden Menschen, die sich die bodenständige, unkompliziert anpackende Art (Hands-on-Mentalität) bewahrt haben, aber gleichzeitig weltoffen sind und sich den modernen Herausforderungen der Arbeitswelt stellen und viel Innovationsgeist an den Tag legen. Sie stehen im örtlichen Verein genauso ihren Mann oder Frau wie als Projektleiter im Hightech-Betrieb im Auslandseinsatz.

Die Innviertler Wirtschaftsroas ist ein Statement des Bezirks Braunau

Was lag näher, als die Innviertler Roas in eine zeitgemäße Innviertler Wirtschaftsroas zu transformieren. Die Innviertler Wirtschaftsroas ist die Verknüpfung von Tradition und Moderne und handelt vom Besten aus beiden Welten, die bei uns zu einer wird.

In Reinhold Aigner haben wir den richtigen Mann gefunden, der den Text dazu erstellt hat. Reinhold Aigner ist als Regionalleiter einer oberösterreichischen Versicherung in der Wirtschaft verankert, er ist leidenschaftlicher Musiker, kennt und liebt Land und Leute. Gespielt wird die Uraufführung von der Innviertler 6er Musi.

Die Innviertler Wirtschaftsroas ist den Unternehmern im Bezirk Braunau und ihren Mitarbeitern gewidmet. Sie ist ein Statement des Bezirks Braunau.

Die in der Wirtschaftsroas erwähnten Unternehmen stehen stellvertretend für rd. 6500 Unternehmen im Bezirk Braunau.